

MARKUS SEIDENSTICKER

Der Preis wird gestiftet von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und dem Förderverein Theater Rudolstadt e.V. Er wurde gestaltet von Kati Zorn, Cursdorf, und ist mit einer Geldzuwendung von eintausend Euro verbunden.

THEATER
RUDOLSTADT

20–17 →

20–18

THEATERPREIS
CAROLINE



LAUDATIO

In den vergangenen Jahren wurde bei der Laudatio für den Caroline-Preisträger immer erst lange um den heißen Brei herumgeredet, man erging sich in Andeutungen, ob es denn eine Frau, ein Mann oder irgendetwas dazwischen sein würde, ob er, sie, es jung, mittelalt oder auf den letzten Metern sei, ein Tragöde oder Komiker, schlank, normalgewichtig, schwer, dieser ganze Quatsch, diese enorme Zeitverschwendung, mit der man die Sache in die Länge zog, um die Kollegen und das Publikum auf die Folter zu spannen. So könnte man auch heute verfahren, aber irgendwie ist es unseriös. Und Folter laut Arbeitsgesetz verboten. Dabei ist es doch ganz einfach, man verkündet: die Mitglieder des Fördervereins haben gewählt, es ist ... Man könnte aber auch Spielchen spielen und erklären, der Name des Gewinners hat mehr als zehn Buchstaben, aber weniger als zwölf. Da wüssten zumindest die kurznamigen Künstler, dass sie nicht gesiegt haben. Unser Sieger zählt zu den langnamigen Exemplaren. Bei der Gelegenheit möchte ich Sie auf eine menschliche Eigenart hinweisen. Jeder Mensch lebt seit so und so viel Jahren mit seinem eigenen Namen zusammen, aber fragen Sie mal einen, wieviele Buchstaben sein Name hat, die wenigsten geben eine richtige Antwort. Was wollte ich eigentlich? Ach richtig, der Preis. Wir wollten heute gleich zur Sache kommen. Versuchen wir es, indem wir die Leistung unseres Preisträgers beschreiben. Die Saison hat von ihm (oder ihr) einiges abverlangt. Gleich zu Beginn leistete er (oder sie) sich einen Fehler, einen echten Kunstfehler. Folgerichtig verlor er (oder sie) danach den Ehepartner, im nächsten Stück verlor er (oder sie) gleich zweimal den Kopf, dafür wurde er (oder sie) im Stück Nummer 3 zum König gekrönt, zum absoluten Überflieger stilisiert und gefeiert.

Fotos: Peter Scholz / Lisa Stern

So jetzt ist es raus: der diesjährige Caroline-King ist die beweglichste Hüfte nördlich von Bamberg, Markus Seidensticker. Er spielte den Dr. Charles Bovary, verlor seine Frau Emma und seinen Besitz, geriet dann als Genosse Michail Alexandrowitsch Berlioz unter einer Moskauer Straßenbahn, verlor beinahe den Verstand als Varietékünstler, erlebte aber seine Wiederauferstehung als Elvis the Pelvis. Heute gab er als Schwerenöter Ludwig Klinke seinen Senf dazu. Seide erhält den Preis zum zweiten Mal. Er ist ein echter westfälischer Dauerbrenner, ein Spieler, an dem man sich nicht satt sehen kann, eine sängerische Naturbegabung, ein leidenschaftlicher Quatschmacher und Liebhaber jedweder Albernheit, ein bescheidener Bauer im Weinberg des Herren, ein Kindskopf mit Herz, Melancholiker in der Zurückgezogenheit, ein treues Ensembleletier und ein egozentrischer Frontmann. Glückwunsch, Seide, Congratulation, Mister Seidensticker, Beifall Markus. Du hast, was du vermutlich selbst nicht weißt, den längsten Vornamen aller Rudolstädter Schauspieler, bestehend aus neunzehn Buchstaben. Du hast – nicht zum ersten Mal! – eine saustarke Saison hingelegt; was du anpackst, machst du mit Herz und Lust und Überzeugung, das begeistert das Publikum, macht dich zu einem positiven Helden im Betriebskollektiv und überhaupt zu einem liebenswerten Subjekt, ein zweifaches, nein, dreifaches, ein vielfaches Hoch und Vivat, Salve und Helau auf Markus Carolinus Seidensticker!

Steffen Mensching

Intendant des Theater Rudolstadt

Marko Wolfram

Verwaltungsratsvorsitzender der
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Matthias Biskupek

Vorsitzender des Fördervereins
Theater Rudolstadt e.V.